

# Sanierung Eckhaus Haffnerstrasse Solothurn

2014-2015

Sanierung Gebäudehülle, Haus Jahrgang 1922. Ersatz  
Gasheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe



## Sanierung Gebäudehülle

Auf der Westfassade /Giebelfassade waren ein Fassadenanstrich und ein Neuanstrich der Fensterläden nötig. Bereits bei einem früheren Ausbau des Estrichs ist das Dach gedämmt und neue Fenster eingebaut worden. Nun war für den Einbau einer Wärmepumpe der Energiebedarf durch weitere Dämmungen zu reduzieren. Diese sollte die Vorgaben des Gebäudeprogramms(Förderung) erfüllen. Um den Charakter des Gebäudes zu erhalten, zumal die Nachbarhäuser nicht saniert wurden, wählte man bei jeder der 3 Fassaden eine adäquate Lösung, die ästhetisch und kostenmässig vertretbar war:

Auf der Giebelfassade wurde Multipor eingesetzt, ein rein mineralisches Produkt mit hervorragender Oekobilanz und dampfdiffusionsoffen. 18 cm waren für das Förderprogramm nötig. In der Dämmschicht konnte somit Rafflamellen eingebaut werden, was bei der Ausrichtung zur Abendsonne hin vorteilhafter als Fensterläden war.

Auf der Strassenseite wurde der neuartige, mineralische Dämmstoff Aerogel verwendet. Hier reicht für die gleiche Wirkung 6 cm. Fensterläden und Leibungen wurden nicht verändert, womit die Dämmung kaum auffällt.

Auf der Südseite, wo grosse Fensterflächen sind, wurden einzig die Heizkörpernischen von Innen mit Aerogel gedämmt. Hier mussten die grossvolumigen Heizkörper gegen flache eingetaucht werden.

Zuletzt wurde auch die Kellerdecke gedämmt und das abfliessen der Wärme in den Keller und über den Kellerboden in die Erde zu unterbinden

## Heizungssanierung

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe wurde ohne Einschränkung für das Fahrzeug in der freistehenden Garage eingebaut. In einem kleinen Graben wurde die Leitung mit den Speichern im alten Heizraum verbunden.